

# Rencontre du jeune talent

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1982)**

Heft 50

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795442>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Rencontre du Jeune Talent

**Am 18. September 1982 treffen sich 45 Abschlussstudenten von 15 Modefachschulen mit 200 Persönlichkeiten der internationalen Bekleidungsindustrie zu einer Fachtagung in den Räumlichkeiten der Hochschule St. Gallen. Anlass ist das 14. Rencontre du Jeune Talent der schweizerischen Textilindustrie.**

## Kontaktvermittlung als Zielsetzung

Die früheren Veranstaltungen, die die Förderung junger Modetalente und die Kontaktpflege zwischen Jungdesigners, Textilindustrie und Fachpresse zum Ziele hatten, brachten den Veranstaltern viel Goodwill ein und leisteten einen wesentlichen Beitrag an die Imageförderung von Schweizer Textilien. Weshalb das bisherige Konzept zugunsten einer neuen Rencontre-Formel aufgegeben wurde, erläutert der Präsident des Rencontre du Jeune Talent, Tobias Forster, folgendermassen:

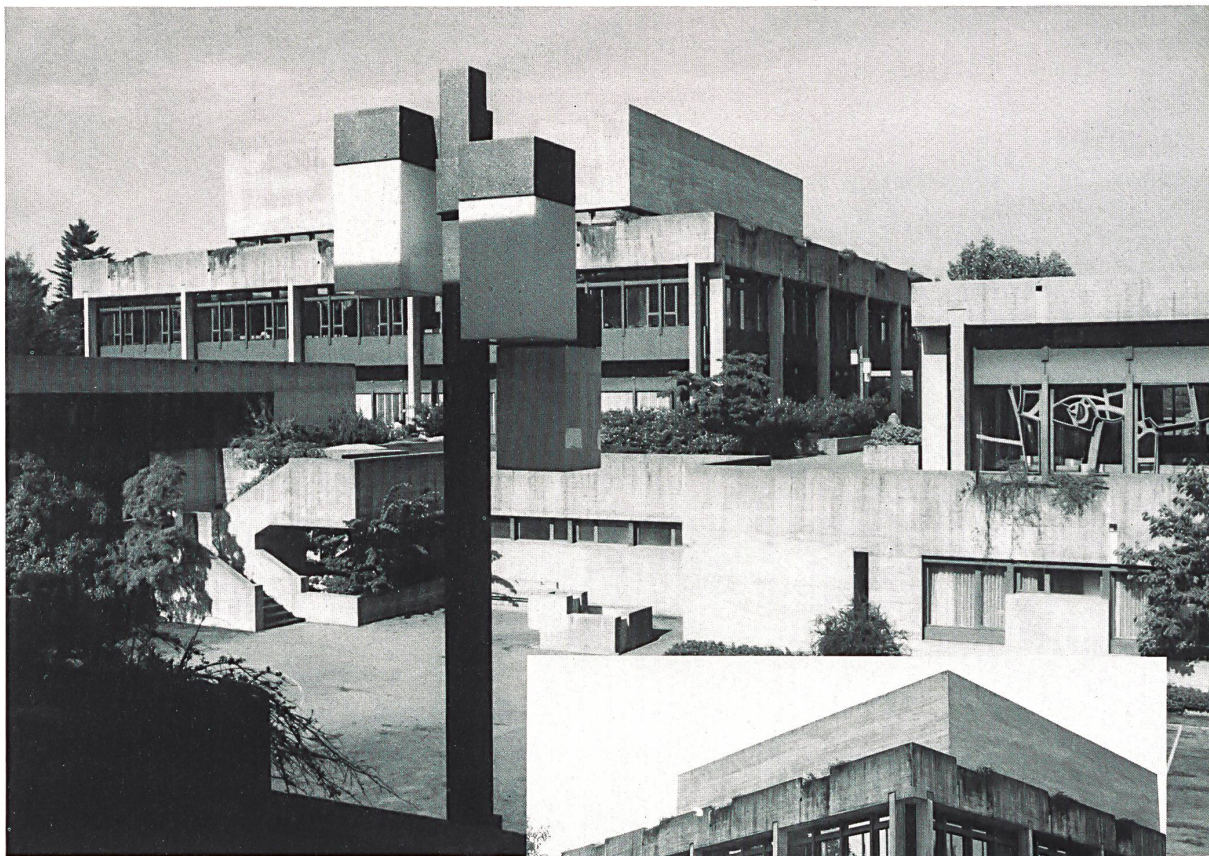


Tobias Forster  
Präsident des Rencontre du Jeune Talent

*«Jahr für Jahr bildet sich ein Potential an begabten Nachwuchskräften heran. Diesem Potential steht der Bedarf der Bekleidungsindustrie nach jungen Talenten gegenüber. In unseren Kontakten mit Fachschulen und Kunden mussten wir jedoch immer wieder feststellen, dass der optimale Einsatz dieses Potentials, bzw. die optimale Abdeckung des Bedarfs aus verschiedenen Gründen nicht zustande kommt. Einerseits fehlen den Abschlussstudenten die Orientierungs- und Kontaktmöglichkeiten, andererseits können sich die Konfektionsfirmen kaum international einen Überblick verschaffen. Aus dieser Situation heraus reifte die Idee, das bereits zur Tradition gewordene Rencontre in eine Art «Talentbörse» auszubauen. Eine entsprechende Bedürfnisabklärung bei unserem internationalen Kundenkreis und führenden Modefachschulen stellte das überwiegend positive Interesse für unser Vorhaben fest.*

*Wir werden demnach das 14. Rencontre in Form einer Fachtagung durchführen.*

*Das Ziel der Tagung ist die Kontaktvermittlung auf internationaler Ebene zwischen jungen Modetalenten und nachwuchssuchenden Firmen der Bekleidungsindustrie. Das Tagungsprogramm konzentriert sich hauptsächlich auf die Vorstellung der Jungdesigners, deren Selbstdarstellung anhand von Eigenkreationen und auf die Möglichkeit zu Gesprächen mit den anwesenden Vertretern bedeutender DOB-, HAKA- und Wäsche-Firmen. Die am Rencontre beteiligten Textilunternehmen hoffen, ihren Kunden damit eine neuartige Serviceleistung bieten zu können. Gleichzeitig setzen sie ihre Bemühungen um die Förderung eines fachlich qualifizierten Nachwuchses fort.»*



### Profilieren mit Schweizer Textilien

Zur Zeit sind innerhalb der Abschlussklassen der eingeladenen Modefachschulen Wettbewerbe im Gang, die jeweils die drei talentiertesten Studenten ermitteln sollen. Im Hinblick auf das professionelle Zielpublikum haben die Veranstalter zwar Modellthemen vorgegeben, die Wahl der Themen jedoch den einzelnen Teilnehmern überlassen. Den jungen Kreaturen soll auf diese Weise eine ihrer Neigung und Begabung entsprechende Selbstdarstellung ermöglicht werden. Auch haben die Gastgeber Modellcoupons der schönsten und aktuellsten Stoffe, ausgewählt aus ihren neuen Sommer 1983 Kollektionen, zur Verfügung gestellt. Für die meisten Studenten ist dies die erste Gelegenheit, ihr Talent an den berühmten Schweizer Stickereien und Stoff-Nouveautés zu erproben. Sicherlich werden die jungen Modemacher alles daran setzen, sich am 18. September in St. Gallen mit meisterhaft ausgeführten Kreationen aus Schweizer Textilien zu profilieren. Mag doch dieser Tag für den einen oder anderen Teilnehmer die ganz grosse Chance für den erfolgreichen Einstieg in seine Berufskarriere bedeuten.

B. Feisst

△ Die Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften – Tagungsort des 14. Rencontre du Jeune Talent. Unter dem Patronatspräsidium von Bundespräsident Dr. Fritz Honegger treffen sich hier Nachwuchs und Industrie zum Dialog.

- Version française voir «Traductions»
- English version see "Translations"



### **Fünfehn Modefachschulen, darunter erstmals drei aus Übersee, werden am 18. September in St. Gallen vertreten sein:**

- Akademie voor beeldende Kunsten*  
Arnhem, Holland
- Bunka Fukuso Gakuin*  
Tokyo, Japan
- Deutsche Meisterschule für Mode*  
München, Deutschland
- Fachhochschule Niederrhein*  
Mönchengladbach, Deutschland
- Fashion Institute of Technology*  
New York, USA
- Hochschule für angewandte Kunst*  
Wien, Österreich
- Istituto artistico dell'abigliamento Marangoni*  
Milano, Italien
- Kingston Polytechnic*  
Kingston upon Thames, Grossbritannien
- Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich*  
Zürich, Schweiz
- Leicester Polytechnic*  
Leicester, Grossbritannien
- Modeschule der Stadt Wien im Schloss Hetzendorf*  
Wien, Österreich
- Parson School of Design*  
New York, USA
- Royal College of Art*  
London, Grossbritannien
- Studio Bercot*  
Paris, Frankreich
- University of Industrial Arts*  
Helsinki, Finnland